

Expertentagung am 21.09.20 in Berlin

Forum I „Sozialräume f. Menschen mit Demenz gestalten“

„Ehrenamt braucht professionelle Begleitung“

Beispiel Stadt Jülich



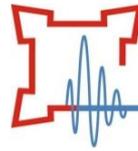
Altengerechte
Quartiere.NRW
Jülich Nordviertel



STADT JÜLICH



Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz



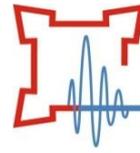
Kommunaler Handlungsbedarf

- Versorgung der Bürger*innen im hohen Alter und bei Demenz sicher stellen (Sozialhilfeträger) „**ambulant vor stationär**“
- Quartiersentwicklung „**hier lebe ich, hier kann ich alt werden**“
Sicherung der Teilhabechancen und Selbständigkeit alter Menschen
- Vernetzung aller Akteure (Pflege, Medizin, Beratung, Selbsthilfe, Ehrenamt)
gemeinsame Zielsetzungen erarbeiten „**Kommune moderiert, koordiniert**“
- Aufklärung und Sensibilisierung
Öffentlichkeitsarbeit und Berufsgruppenschulungen
- Initiieren von Projekten und Angeboten zur Information/ Beratung Betroffener
und zur Entlastung von versorgenden Angehörigen
- Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements
Mix von professionellen und ehrenamtlichen Angeboten
- notwendige Infrastruktur im ländlichen Raum erhalten



„Demenzfreundliche Strukturen“ Beispiel Stadt Jülich Einbindung von freiwilligem Engagement

- Versorgung der Bürger*innen im hohen Alter und bei Demenz braucht einen **Mix aus professionellen und ehrenamtlichen Angeboten**
- Ehrenamtliche, **niedrigschwellige Unterstützungsangebote** wie z.B. Ehrenamtlicher Einkaufsdienst, ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitdienst, ehrenamtlicher Telefonbesuchsdienst, Ehrenamtliche Demenzlotsen
- Förderung und Aktivierung von **Nachbarschaftshilfe im Quartier**
=> wurde besonders in der Zeit von „Corona“ sichtbar und initiiert
- **Herausforderungen:**
Ehrenamt braucht **professionelle Begleitung** (Kordinierung, Fallberatung)
=> es geht nicht ohne personelle Ressourcen
Ehrenamt braucht **Fortbildung**
=> es geht nicht ohne finanzielle Ressourcen
Ehrenamt hat sich gewandelt
kürzere Bindung => **weniger Kontinuität** über längeren Zeitraum
eher projektbezogen vs. Menschen mit Demenz benötigen **Kontinuität und Verlässlichkeit**



Maßnahmen für Nationale Demenzstrategie „Was brauchen Kommunen für die Umsetzung?“

- ➔ **Integrierte Sozialplanung** ist wichtiges Instrument
derzeit freiwillige Aufgabe der Kommunen
- ➔ **Altenhilfeplanung**
Forderung: zukünftig Pflichtaufgabe der kommunalen Daseinsfürsorge !!
Ziel ist die **Sicherung der Teilhabechancen und
die Selbständigkeit alter Menschen**
- ➔ **Ausstattung der Kommunen** mit entsprechenden finanziellen Ressourcen
wachsende Herausforderungen & Aufgaben durch demografischen Wandel
- ➔ **Vernetzung von Akteuren** auf allen Ebenen von Bund/Land/Kommune
Kommunale Verwaltung, Medizin, Pflege, Beratung, Selbsthilfe, Ehrenamt

**Konsequente Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention
inklusive Gemeinwesen als Lebensraum für alle**



Altengerechte
Quartiere.NRW
Jülich Nordviertel



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



Stadt Jülich
Amt für Familie, Generationen &
Integration
Sozialplanung
BLenzen@juelich.de